


LETZTE NACHRICHTEN


- CNY** **Chinesischer Außenminister zeigt sich konstruktiv** Neutral
 Der chinesische Außenminister Wang Yi lobte im Handelsstreit mit den USA das Aussetzen von Zollerhöhungen auf chinesische Produkte. Die chinesische Regierung sei daher bereit, mehr US-Produkte zu erwerben.
- CNY** **USA sanktionieren chinesische Ölfirmen wegen Importen aus Iran** Neutral
 Die USA sanktionieren chinesische Ölfirmen, die trotz der US-Sanktionen Öl aus dem Iran beziehen. China hat im August 788.000 Tonnen Crudeoil aus dem Iran importiert, gegenüber einem Durchschnittswert von 2,4 Millionen Tonnen im Vorjahr. Bisher kein Thema im Handelsstreit.
- EUR** **DIW erwartet Rezession für das dritte Quartal** Negativ
 Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung erwartet für das dritte Quartal einen Rückgang des Wachstum von 0,2 %, nach dem die Wirtschaft bereits im zweiten Quartal um 0,1 % geschrumpft war.
- USD** **US-Handelsdefizit weitet sich geringfügig aus** Neutral
 Das US-Handelsdefizit hat sich im August geringfügig von 72,5 Mrd. auf 72,8 Mrd. USD ausgeweitet. Analysten erwarteten ein Defizit von 73,4 Mrd.. Auffällig am Zahlenwerk war insbesondere die Zunahme an Konsumgüterimporten von 2,6 %, die sich jedoch mit der Einführung der zusätzlichen Zölle zum 01. September erklären lassen.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,0909 - 1,0946	1,0905 - 1,0926	1,0900	1,0880	1,0850	1,1080	1,1100	1,1120	Negativ
EUR-JPY	117,68 - 117,91	117,45 - 117,79	117,50	117,00	116,70	119,50	119,80	120,00	Neutral
USD-JPY	107,59 - 107,96	107,67 - 107,85	106,80	106,60	106,50	108,20	108,60	109,00	Neutral
EUR-CHF	1,0844 - 1,0861	1,0843 - 1,0858	108,20	108,00	107,50	1,1000	1,1020	1,1040	Neutral
EUR-GBP	0,8845 - 0,8871	0,8852 - 0,8865	0,8780	0,8740	0,8720	0,8880	0,8900	0,8930	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 11.820 Punkten

 Ab 12.150 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.288,54	+54,36
EURO STOXX50	3.532,18	+19,15
Dow Jones	26.891,12	-79,59
Nikkei	21.758,93	-289,31
Brent	62,74	+0,35
Gold	1.504,78	+0,73
Silber	17,82	-0,09

TV-TERMINE



Schmerzt der Handelsstreit bereits zu sehr? (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0922 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0905 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,7. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117,63. EUR-CHF oszilliert bei 1,08575.

Optimistisch stimmen die Meldungen der letzten Tage zum Handelsstreit zwischen den USA und China. Die chinesische Seite zeigt in Form von Sojabohneinkäufen und Engagement auf dem US-Schweinemarkt guten Willen gegenüber den USA, die ihrerseits keine zusätzlichen Sanktionen – zumindest zum Weihnachtsgeschäft - erheben wollen. Auch die Äußerungen aus der Politik klangen zuletzt wieder positiver. Der chinesische Außenminister Wang Yi sowie der US-Präsident schlugen optimistischere Töne an.

Mit einem kompletten Durchbruch bei den zum 10. und 11. Oktober angesetzten Verhandlungen ist nicht zu rechnen. Die Chancen für einen zwischenzeitlichen Waffenstillstand stehen aber gut. Beiden Konfliktseiten beginnt der Handelsstreit weh zu tun. Im für China wichtigen Sekundärsektor gehen die Gewinne zurück. Der Caixin Manufacturing Index hält sich zwar noch mit 50,4 Punkten knapp im expansiven Bereich, die Profite des verarbeitenden Gewerbes fielen jedoch im Jahresvergleich um 3,4 %, in der Industrie um 1,7 %.

Auf der US-Seite wird es dann kritisch, wenn der private Konsum einbricht. Zuletzt wurde dieser durch Steuer- und Zinssenkungen gestützt. Das Verebben der Wirkungen zeigen die gefallenen Erwartungen des Consumer Confidence Index von 107 auf 95,8 Punkte, auch der Markit Services PMI ging deutlich von 53,0 auf 50,7 Punkte zurück. Im Jahr vor der Präsidentschaftswahl bietet sich eine Einigung mit China, das mehr landwirtschaftliche Produkte (von republikanischen Stammwählern) kaufen soll, gerade zu an.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Über Haltedauer und Verlässlichkeit eines Waffenstillstands sei an dieser Stelle auf die neuen Zolldrohungen Trumps gegen Mexiko verwiesen.

Gleichwohl würde eine zwischenzeitliche Einigung den Startschuss für die Jahresendrally an den Aktienmärkten geben. Dies könnte insbesondere für exportabhängige Märkte wie Deutschland gelten, so dass in diesem Fall neue Jahreshochs angestrebt werden sollten. Für die ohnehin hoch bewerteten US-Märkte erscheinen dann neue Allzeithöchststände realistisch. Bei einem aktuell erwarteten KGV von 18,14 und einem Preis/Buchwert von 3,40 für den S&P 500 ist die Fallhöhe in einem negativ Szenario allerdings auch beträchtlich. Investoren aus Europa kaufen dazu eine aus Momentumsicht starke, aber hoch bewertete Währung. Gemäß Kaufkraftparität ist der US-Dollar je nach Berechnungsmethode zwischen 6 % (auf Basis von Konsumentenpreisen) oder 20 % (gemäß OECD) gegenüber dem Euro überbewertet.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Italien Geschäftsklima	Sep	99,7	100,0	10:00	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
EUR	Italien Konsumentenvertrauen	Sep	111,9	112,3	10:00	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
EUR	EU-Konsumentenvertrauen	Sep F	-6,5	-6,5	11:00	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
USD	Italien Entwicklung Produzentenpreise (YoY)	Aug	-0,8	n.v.	11:00	Keine Überraschung erwartet.	Mittel
USD	Aufträge für langlebige Wirtschaftsgüter	Aug P	2	-1,15	14:30	Rückgang wäre im normalen Schwankungsbereich.	Mittel
USD	US-Privateinkommen (MoM)	Aug	0,1	0,4	14:30	Erwartete Steigerung nach schlechten Zahlen realistisch.	Mittel
USD	US-private Konsumausgaben	Aug	0,6	0,3	14:30	Zuletzt positiv überrascht, Rückkehr zum Mittelwert.	Mittel
USD	Konsumklimaindex der Universität Michigan	Sep F	92	92,09	16:00	Achtung, falls Rückgang des letzten Monats bestätigt wird!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de